



GEMEINDE REUT

Landkreis Rottal-Inn

Gemeinde Reut, Postfach 11 55, 84365 Tann

Regierung von Oberbayern
SG 24.1
Maximilianstraße 39
80538 München

Ihre Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
SG 1.1

Tel. 08572/9600-13
Fax: 08572/960040
E-Mail: klein@tann.de

Tann, 05.01.2026

**Vollzug des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG);
Bevorstehende Raumverträglichkeitsprüfung mit anschließendem Planfeststellungsverfahren zum Neubau einer 380-kV-Leitungstrasse zwischen den beiden neu zu errichtenden Umspannwerken Burghausen und Simbach2 sowie den Bau einer Schaltanlage im Bereich Wurmansquick / Zeilarn - „Energiewende-Leitung für das ChemDelta“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Regierung von Oberbayern ist als höhere Landesplanungsbehörde für Raumverträglichkeitsprüfung und die Genehmigung bzw. Verbescheidung des bevorstehenden Planfeststellungsverfahrens der oben genannten Leitungstrasse für die „Energiewende-Leitung ChemDelta“ (laut TenneT) zuständig.

Im Nachgang zu unserer bereits mit Schreiben vom 01.04.2025 überreichten Resolution der Gemeinde Reut zu oben genannter Raumverträglichkeitsprüfung und anschließendem Planfeststellungsverfahren an die Regierung von Niederbayern und ausgewählte politische Vertreter im Freistaat Bayern wollen wir nun nochmal auf unser erstes Schreiben aufsetzend bekräftigen, dass unsere im Gemeinderat Reut am 13.02.2025 beschlossene Resolution sich auch auf die mittlerweile zusätzlich neu in der Planung von TenneT zu findenden Trassenverläufe der Höchstspannungsleitungen über das Gemeindegebiet der Gemeinde Reut vor allem im Ortsteil Taubenbach beziehen.

Anbei wollen wir ihren Sachbearbeitern und Entscheidungsträgern in der Regierung von Oberbayern in diesem Sachbereich die Resolution des Gemeinderates Reut zu dieser vorstehend genannten 380-kV-Leitungstrasse übersenden und bitten um Beachtung und Kenntnisnahme gerade auch in Bezug auf die alternativen Trassenkorridore der Leitungen.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Alfranseder

1. Bürgermeister der Gemeinde Reut

Hausanschrift:

Marktplatz 6
84367 Tann

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Do. 14:00 – 18:00 Uhr

Terminvereinbarungen auch
außerhalb der Öffnungs-
zeiten möglich.

www.vg-tann.de

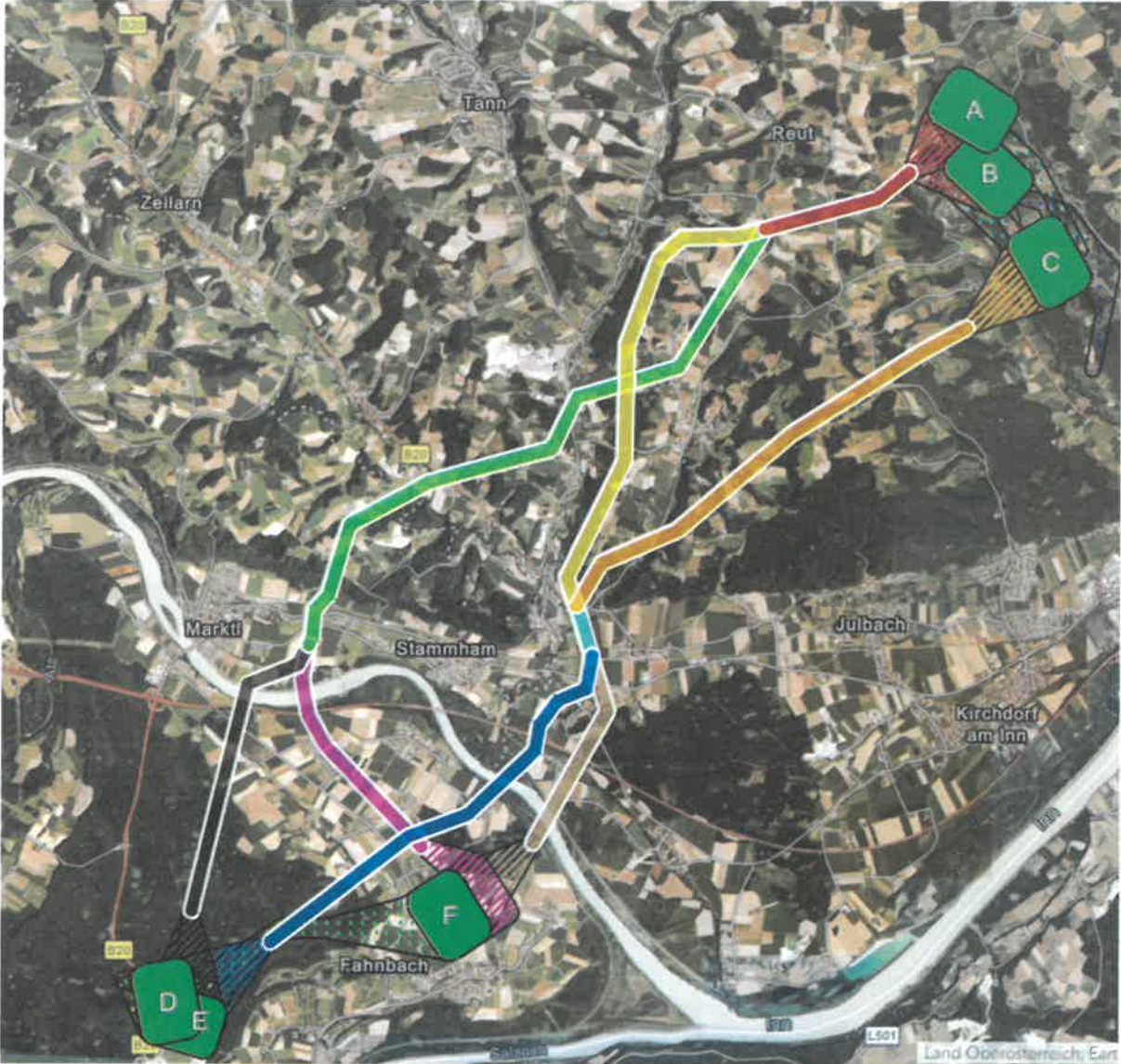
Kontoverbindungen:

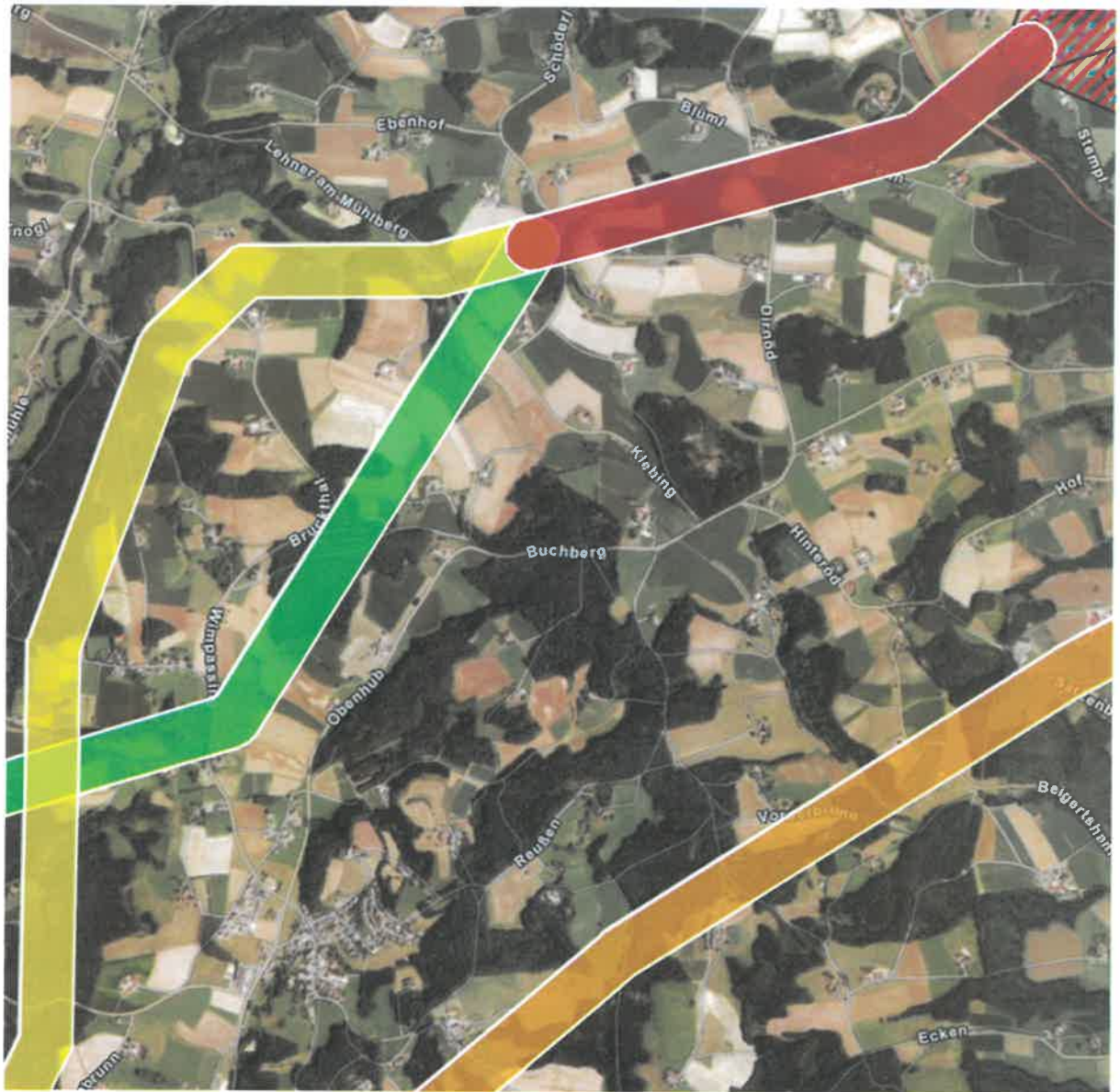
VR-Bank Rottal Inn eG
Sparkasse Rottal-Inn

IBAN: DE49 7406 1813 0000 3021 71
IBAN: DE03 7435 1430 0810 1956 36

BIC: GENODEF1PFK
BIC: BYLADEM1EGF

Vorgestellte Leitungsverlaufsalternativen speziell im OT Taubenbach der Gemeinde Reut:







GEMEINDE REUT

Landkreis Rottal-Inn

Resolution der Gemeinde Reut zur 380-kV-Leitungstrasse Haiming-Matzenhof / Kronwitten

- 1. Unterstützung der Energiewende:** Die Gemeinde Reut bekennt sich zur Energiewende und zur Förderung von Maßnahmen, die zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen. Dies umfasst auch den Ausbau der notwendigen Infrastruktur für eine nachhaltige Energieversorgung. Die Gemeinde Reut leistet bereits durch andere Maßnahmen einen großen Beitrag zur Klimaneutralität z. Bsp. durch den geregelten Zubau an Freiflächenphotovoltaikanlagen und regelmäßiger Bestückung öffentlicher Gebäude der Gemeinde Reut mit Photovoltaikanlagen, um hier auch Freiflächen zu schonen gemäß dem Grundsatz „Dach vor Freifläche“.
- 2. Bedeutung des Chemiedreiecks als Arbeitgeber:** Das Chemiedreieck stellt den größten Arbeitgeber in der Region dar und etwa 40 % der Arbeitnehmer aus der Gemeinde Reut arbeiten im Chemiedreieck. Daher ist die Gemeinde Reut an einer Lösung interessiert, die sowohl die Erfordernisse der Energiewende berücksichtigt als auch die wirtschaftliche Stabilität der Region sicherstellt.
- 3. Forderung nach einer bestverträglichen Trassenführung:** Die Gemeinde Reut fordert eine Trassenführung der 380-kV-Leitung, die sowohl die Menschen als auch die Natur bestmöglich schützt. Besonders die geplanten Umspannwerksstandorte in Haiming und Matzenhof / Kronwitten müssen sorgfältig ausgewählt werden, um negative Auswirkungen auf die Gemeinde zu vermeiden.
- 4. Einwand gegen die Trassenführungen über Taubenbach und das südliche Gemeindegebiet:** Die mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger besichtigten zwei zur Auswahl stehenden Standorte für ein Umspannwerk in Haiming oder Matzenhof / Kronwitten und die damit einhergehende Trassenführungen – insbesondere die von Kronwitten zum Umspannwerk Haiming mit direkter Überquerung von dem Ortsteil Taubenbach der Gemeinde Reut oder eine Trasse über das südliche Gemeindegebiet – stellen aufgrund der kleinststrukturierten Siedlungsweise der Gemeinde mit 108 Ortsteilen und den notwendigen Abständen zu Wohnbebauungen (200 m Außenabstand, 400 m im Ort) untragbare Belastungen für die betroffenen Anwohner dar.
- 5. Umwelt- und Naturschutz:** Die Gemeinde Reut weist darauf hin, dass mehrere eingetragene Biotope und schützenswerte Landschaften von den vorausgewählten möglichen Trassen betroffen sind. Die Trassenführung muss daher in Übereinstimmung mit den Zielen des Naturschutzes erfolgen, um die Biodiversität und die Landschaftsqualität der Region zu bewahren.
- 6. Schutz von landwirtschaftlichen und touristischen Projekten:** Die geplante Leitung stellt eine Bedrohung für landwirtschaftliche Betriebe dar, die in der Region in der Entwicklung stehen, insbesondere für die "Garnecker Freiheit", die als touristischer Betrieb mit Hofkaffee und Tinyhäusern vorgesehen ist. Auch weitere landwirtschaftliche Betriebe sind durch die Leitungstrasse in ihrer täglichen Arbeit gefährdet. Ebenso ist die Region sehr beliebt für Radtouren und auch Spaziergänger schätzen und lieben die wunderschöne und unberührte Natur in dieser Gegend.
- 7. Schutz von Waldflächen:** Dicht bewaldete Flächen, die in der Gemeinde Reut als wichtiger Bestandteil des Waldbaus und der natürlichen Ressourcen gelten, wären durch die drohende Rodung

und dem Bau von Schneisen für die Trasse stark beeinträchtigt. Der Waldbau als Nebenerwerb ist für die Region von erheblicher Bedeutung. Auch für künftige dezentrale Wärmeversorgung mittels regenerativer Brennstoffe stellt der heimatische Wald eine wichtige nachwachsende und für die Lieferanten und Verbraucher wichtige Energiequelle dar, welche nicht durch zusätzliche Rodungen von größeren Flächen beeinträchtigt werden sollte.

8. Langfristige Entwicklung und Infrastruktur: Die geplante Leitungstrasse würde die Weiterentwicklung der Gemeinde Reut, insbesondere im südlichen Bereich, erheblich behindern. Geplante Projekte, wie etwa die Schaffung von Wohnraum in Taubenbach und die Errichtung eines 40 m hohen Funkmasts, könnten durch die Trassenführung gefährdet werden. Auch mögliche zukünftige Infrastrukturmaßnahmen, wie etwa eine Ortsumfahrung von Taubenbach, würden durch die Trasse stark eingeschränkt.

9. Forderung nach Alternativenprüfung: Die Gemeinde Reut fordert eine gründliche Prüfung aller Alternativen zur vorgeschlagenen Trassenführung. In einem Gespräch mit Staatsminister Aiwanger am 22. Januar 2025 sowie mit Vertretern der Tennet wurde bereits die Notwendigkeit betont, alternative Trassenführungen zu prüfen, bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden. Eine frühzeitige Einbindung der Gemeinde Reut in den Planungsprozess ist dabei unerlässlich, da die Gemeinde ihre Landschaft und deren Gegebenheiten am besten kennt.

10. Berücksichtigung der Gemeindebelange: Bei der weiteren Planung und Umsetzung der 380-kV-Leitungstrasse dürfen nicht allein Kostenaspekte im Vordergrund stehen. Vielmehr müssen die Belange der Bevölkerung, der Natur und die langfristige Entwicklung der Gemeinde Reut berücksichtigt werden. Die Gemeinde fordert, dass alle möglichen Auswirkungen der Trassenführung auf Mensch und Natur umfassend geprüft und in die Planungen einbezogen werden.

11. Bereits bestehende Belastungen: Die Gemeinde Reut ist bereits durch den Bau der 380-kV-Leitungstrasse Altheim - St. Peter und die neu gebaute 110-kV-Verkabelung von Tann nach Meiseneck erheblich belastet. Diese Belastungen dürfen nicht einfach ignoriert werden, wenn es um die weitere Entwicklung von Infrastrukturprojekten geht.

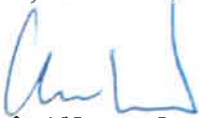
Schlussfolgerung:

Die Gemeinde Reut bekräftigt ihre Bereitschaft, sich weiterhin an Gesprächen zu beteiligen, die zur Entwicklung einer bestmöglichen Lösung für alle Beteiligten führen. Eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Gemeinde ist von zentraler Bedeutung, um eine Lösung zu finden, die sowohl die Interessen der Gemeinde als auch den Schutz von Mensch und Natur berücksichtigt. Die Gemeinde Reut schließt sich auch den Forderungen, welche die Stadt Simbach am Inn in ihrer Resolution gegen einen weiteren Standort eines Umspannwerkes in der Stadt Simbach am Inn vorgetragen und formuliert hat, an.

Beschlossen durch den Gemeinderat der Gemeinde Reut am 13.02.2025.

Diese Resolution stellt klar, dass die Gemeinde Reut aktiv an der Planung beteiligt werden möchte und fordert eine Lösung, die den spezifischen Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort gerecht wird.

Reut, 26.02.2025



Alois Alfranseder
1. Bürgermeister